

# Mit dem Bus auf 21 Routen zum Traumjob

Am 18. November können sich Schüler wieder über Berufe in 80 Betrieben informieren

**Landkreis** – Anton Lidl ist sichtlich angetan. „Das bringt dem Landkreis Starnberg viel“, schwärmt der Kreislandwirtschaftsmeister, wenn vom „Tag der Ausbildung“ die Rede ist. Wegen dieser Veranstaltungsreihe gibt es sowohl aus der hiesigen Wirtschaft als auch aus der Kommunalpolitik viel Anerkennung für Christoph Winkelkötter, den Geschäftsführer der Starnberger Wirtschaftsfördergesellschaft gfw. Er hatte die Idee, Schüler an einem Tag von Unternehmen zu Unternehmen zu bringen. So sollen sie ganz unterschiedliche Tätigkeiten kennen lernen – und vielleicht sogar ihren Traumberuf.

Alljährlich am schulfreien Buß- und Betttag findet der „Tag der Ausbildung“ statt, diesmal bereits zum fünften Mal. Am Mittwoch, 18. November, werden zwischen 9 und 17 Uhr Rundfahrten zu 80 Unternehmen organisiert –

auf insgesamt 21 verschiedenen Routen mit jeweils meist vier Zielen. Da können sich die jungen Leute ganz nach ihren Neigungen umschauen.

Eine Route in Starnberg führt zum Beispiel von der Kreissparkasse zu „Alamati Design“, dann zu Claudia Bader Immobilien und schließlich zum Finanzamt Starnberg. Bei einer anderen Tour geht es von der VR-Bank in Herrsching zum Schal-Spezialisten Codello im Gewerbegebiet Inning-Wörthsee, dann zum Transportunternehmen Reichhart in Gilching und schließlich zu Pharmatechnik in Starnberg. Wer in die Gastronomie will, fühlt sich vielleicht besser aufgehoben auf einer Rundfahrt vom Gräfelinger Pralinenhersteller der Elly Seidl GmbH zur Bäckerei Lidl in Berg, zum Hotel Villa in Niederpöcking und schließlich zum Hotel Residence in Feldafing.

Die Busrouten sind nach beruflichen Schwerpunkten geordnet. „Bio, Chemie und Labor“ wird beispielsweise eine der Routen genannt, „Handwerk“ eine andere. Es gibt Touren mit kaufmännischer oder sozialer Zielrichtung, solche für Informatik, Mechanik, Technik, Gesundheitsberufe und viele andere. Besucht werden Unternehmen der Klima- und Kältetechnik, des Flugzeugbaus und der Autobranche. Anlage- und Feinwerkmechaniker können bei ihrer Arbeit beobachten werden, Modellbauer, Elektroniker, Fach- und Wirtschaftsinformatiker, Systemelektroniker, Veranstaltungstechniker, Optiker und Mechaniker. Ebenso mit dabei sind Industrie-, Büro-, Immobilien- und Logistikaufleute, Finanzwirte und Bankkaufleute, Schreiner, Konditoren, Bäcker, Köche, Milchtechnologien, Biologielaboranten, Chemikanten, Dru-

cker, Mediengestalter, Erzieher und Kinderpfleger, Ergotherapeuten, Tierpfleger, Bootsbauer, Baupengler, Orthopädienschuhtechniker, Orgelbauer, Ingenieure, Straßen- und Tiefbauer, Vermesser und Innenarchitekten. Auch die Möglichkeiten des dualen Studiums werden in Spezialrouten erläutert.

Längst trägt der „Tag der Ausbildung“ Früchte. „Wir wissen, dass daraus schon Ausbildungsverhältnisse entstanden sind“, sagt Wirtschaftsförderer Winkelkötter. Gerade auch angesichts des Bewerbermangels in nicht wenigen Ausbildungsberufen wird die Aktion deshalb als wichtiger Beitrag zur richtigen Berufswahl junger Menschen gesehen. nz

## Nähere Infos

gibt es auf der Homepage der gfw unter [www.gfw-starnberg.de/bildung-wissen/tag-der-ausbildung](http://www.gfw-starnberg.de/bildung-wissen/tag-der-ausbildung)